

**Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg**

Diözesanverband Eichstätt



Protokoll der Diözesanversammlung

05.11. – 08.11.2004

im Jugendhaus Schloß Pfünz

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
ANWESENHEITSLISTE ZUR DIÖZESANVERSAMMLUNG 2004	4
TOP 0 BEGRÜßUNG	6
TOP 1 BERICHTSDISKUSSION	6
STUDENTEIL: DAS BUNDESWEITE AUSBILDUNGSKONZEPT UND SEINE KONSEQUENZEN FÜR DIE DIÖZESE UND STÄMME	11
TOP 2 WAHLEN	13
TOP 3 BERICHTS	13
WEITER TOP 2 WAHLEN	13
TOP 4 ANTRÄGE	14
WEITER TOP 3 BERICHTS	15
WEITER TOP 4 ANTRÄGE	15
TOP 5 BERUFUNGEN UND EHRUNGEN	17
TOP 6 VORSTELLUNG DER JAHRESAKTION 2005	17
TOP 7 SONSTIGES	17
ANHANG (JAHRESPLANUNG, ANTRÄGE, STUDENTEIL)	19

Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2004

Vorwort

**Liebe Pfadfinderinnen und liebe Pfadfinder,
liebe Freundinnen und liebe Freunde,**

Mit der gewohnten Verspätung (laut Geschäftsordnung ist eine Frist von acht Wochen einzuhalten) liegt vor euch das Protokoll der Diözesanversammlung 2004. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer Protokollantin Ina, die für die Verspätung in kleinster Weise eine Schuld trifft, für die Übernahme dieser undankbaren aber sehr wichtige Aufgabe bedanken.

Auch wenn die Versammlung nun schon etwas zurückliegt, wird uns der Studententeil, bzw. das neue Ausbildungskonzept das ganze Jahr über begleiten. Bei der DL - Klausur und dem Stavo - Training werden wir noch einmal über die Umsetzung diskutieren und im Herbst gilt es dann die neuen Module anzubieten. Darüber hinaus ist das Protokoll eine gute Gelegenheit sich die Versammlung nach einem gewissen Abstand nochmals ins Gedächtnis zu rufen.

Auf alle Fälle ist dieses Protokoll für alle Versammlungsteilnehmer eine Hilfe, sich an das Wesentliche zu erinnern und für Alle, die nicht dabei waren, eine gute Möglichkeit sich ein Bild über den Versammlungsverlauf zu machen. Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen.

Innenhalb von vier Wochen nach Versand, also bis 07.03.2005, kann gegen die Fassung des Protokolls beim Vorstand schriftlich Einspruch erhoben werden. Geschieht dies nicht, gilt das Protokoll als genehmigt.

Eichstätt, 01.02.2005

Dieter Edenharter
Dieter Edenharter
DPSG-Diözesanreferent

Mitglieder:	Funktion / Stamm	Name	stimm-			
			Fr Abend	Sa Vorm	Sa Nachm	So Vorm
53	Diözesanleitung:					
	Diözesanvorsitzender	Oliver Brand	X	X	X	X
	Diözesanvorsitzende	Sandra Popp	X	X	X	X
	Diözesankurat	Francesco Bertini	X	X	X	X
	Wölflingsreferentin	Cinar Kayar	X	X	X	X
	Jungpfadfinderreferentin	Karin Robberger	X	X	X	X
	Roverreferent	Markus Pürzer	X	X	X	X
	Roverkuratin	Sandra Stein	X	X	X	X
	Delegierte	Stefan Brödner	X	X	X	X
	Wölflingsstufe	Andreas Träger (Ersatz)	X	X	X	X
		Clemens Eichfelder (Ersatz)				
	Delegierte Jungpfadfinderstufe	Iris Glaser (Ersatz)	X	X	X	X
		Stephan Meier	X	X	X	X
Delegierte Pfadfinderstufe	Jörg Hölz	X	X	X	X	
	Stefan Rüppel	X	X	ab 16.00	X	
Delegierte	Uwe Drobzig	X	X	X	X	
	Tobias Schröder	X	X	X	X	
Blüthenbach	Jonathan Öhnt	X	X	X	X	
	Kurt Böhm	X	X	X	X	
Eckersmühlen	Daniel Seibold					
	Berni Pieroth	X	X	X	X	
Eichstätt	Susanne Schaffer	X	X	X	X	
	Christian Schneider	X	X	X	X	
Gunzenhausen	Miriam Nöhl					
	Franz Heim					
IN St. Augustin	Matthias Altmann	X	X	ab 17.00	X	
	Sabine Winkler					
IN St. Pius	Christian Konecny					
	Lisa Engelbrecht	X	X	X	X	
IN Münster	Tobias Helten	X	X	X	X	
	Veronika Wöhrl	X	X	X	X	
Neumarkt	Harry Bararu					
	Melanie Betzenbichler	krank				
Pleinfeld	Wolfgang Alber		ab 10.00	X		
	Wolfgang Wöhrl					
	Christoph Maurer					

SITZUNGSBEGINN: FREITAG, 5. NOVEMBER 2004 UM 20.00 UHR

TOP 0 Begrüßung

Begrüßung StaVos, Delegierte, Jugendpfarrer Martin Geistbeck und alle Gäste
 Grußwort des Bundesvorsitzenden Stefan Jentgens
 Grußwort des Domkapitular Brummer
 Grußwort des Jugendpfarrers Martin Geistbeck
 Geistlicher Impuls Francesco Benini

Feststellung der Beschlussfähigkeit:
 bei 29 Anwesenden ist die Versammlung beschlussfähig

Genehmigung der Tagesordnung:
 einstimmig angenommen

TOP 1 Berichtsdiskussion

Einführung Locke

„Ganz schön groß das Zeitlager“ von Francesco Benini, Diözesankurat

kurze Einführung des Autors
 keine Anmerkungen und Fragen

„Rück- und Ausblick“ von Oliver Brand, Diözesanvorsitzender

kurze Einführung des Autors
 Richard Witt: über einzelne Ausblicke 2005 sollte privat noch gesprochen werden;
 vielen Dank für alles Angepackte

„...wieder geht ein Jahr“ von Sandra Popp, Diözesanvorsitzende

kurze Einführung des Autors
 Martin Geistbeck: Frage in die Runde „Warum entfällt immer wieder das
 Besinnungswochenende? Wird eigenes in den Stämmen angeboten?
 Terminalschwierigkeiten

Sandy: vielleicht liegt's am Namen? Falsche Vorstellungen unter diesem Namen,
 vorbereitet war nix Langweiliges, sondern Aktives! Vielleicht sollte man es
 wirklich umbenennen

	Michael Leidel	X	X	X	X	X
	Helmut Schneider		X	X	X	
Robbal	Richard Witt	X	X	X	X	X
	Kristina Görtler	X	X	X	X	X
	Josef Zotmann					
Spalt	Jörg Stroh					
	Elmar Jank					
	Erich Schredl	X				
Treuchtingen	Christian Fürbaß					
	Manuela Weiß	X	X	X	X	X
	Dragon Milos					
Weißenburg	Richard Feix	X	X	X	X	X
	Udo Neunayer	X	X	X	X	X
	Konrad Bayerle					
Wendelstein	Wolfgang Schaffter	X	X	X	X	X
	Gerald Hauke	X	X	X	X	X
	Michael Faß		ab 10.00	X	X	X
Mitglieder mit beratender Stimme	Diözesanreferent	X	ab 17.00	ab 17.00	X	X
	Diözesanamt St. Georg e.V.			ab 16.20		
	Diözesanamt St. Georg e.V.					
Stimme	Pfadfinderfreunde			ab 17.00		
	DPSG-Bundesvorst.			ab 17.00		
	DPSG-Bundesvorst.					
Sonstige	BDKJ-Diözesanvorst.					
	Anna Stankevicz					
	Ina-Maria Brand	X	ab 10.30	X	X	X
	Christine Ziegler					
	Protokoll					
	Jugendpfarrer					
	Martin Geistbeck	X	X	X	X	X
	Gäste					
	Carmen Hofmann	X	X	X	X	X
	Ingrid Beldowisch	X	X	X	X	X
Ingrid Beldowisch						
Martin Kienlein	X	X	X	X	X	
Markus Schaffer			ab 17.00			
Luisa Steffen			X	X	X	
AK Südafrika						
Ersatz Del. Paradis		X	X	X	X	
Aktion: Brillen für Komboscha						
Thomas Pflüger					X	

Sanna: Wie siehst du, Sandy, die Zusammenarbeit im Vorstandsteam?
Sandy: Gibt Oliver in seinem Artikel recht, dass es teilweise sehr schwierig ist. Oliver ist sehr ergebnisorientiert, Sandy dagegen geht manchmal lieber Umwege zum Ziel, Francesco ist der Ruhige im Team, Sandy arbeitet an sich und lernt aus der Zusammenarbeit und bemüht sich um effektiveres Arbeiten

Lisa: Frage zur DL Klausur 2004: Was läuft jetzt besser im Vorstand?
Sandy: Stuko als Vorstandsklausur hat geholfen und hat Verhältnis im Vorstand stark verbessert. Es gibt seither quartalsmäßige Vorstandsklausuren, das Unbehagen an der DL Klausur lag an Sandy selbst, weniger am Vorstandsteam

„Zum Thema Ausbildung“ von Sandra Popp, Diözesanvorsitzende

kurze Einführung des Autors
Richti: Nachfrage über Basiswochenenden und Module
Sandy: morgiger Studienteil soll und wird Klarheit über Module und ausführende Ebene schaffen
Locke: neues Konzept kommt sicher, also läuft „altes“ WBK Model aus, ab 2006 nur noch neues Konzept, Stavos erhalten mehr Aufgaben und Ausbildung muss in den Stämmen laufen, Mentorensystem
Toby: Nachfrage zu Modulen
Dieter: Verweis auf morgigen Studienteil
Uwe: Wie soll das mit Mentoren laufen?
Locke: erklärt kurz
Sandy: erläutert, dass heißt Praxisbegleitung für neue Leiter

„Bundesversammlung 2004“ von Sandra Popp und Francesco Benini für den Diözesanvorstand

kurze Einführung des Autors
Lisa und Matthias A.: Nachfrage zu „neuem Kirchenbild“
Francesco: kurze Erläuterung
Karin: Wie kann man sich auf BV einbringen? Wie kommt man sich da vor?
Francesco: erste Orientierung und Kennenlernen; viel Papier, erst mal Einzelarbeiten notwendig, beim nächsten Mal wird's besser
Schrotti: Frage nach einheitlichem Fahrtentuch
Sandy: Fahrtentuch zum Tauschen mit anderen Pfadfindern, da unsere einfärigen Tücher nicht sehr attraktiv zum Tauschen sind

„Ein ruhiges oranges Jahr ist vorbei und ein spannendes Jahr steht bevor“ von Cinar Kavar, Wölflingsreferentin

kurze Einführung des Autors
Andy: Zeitplatz für Diözesanlager ist in der Zwischenzeit gefunden (Bucher Berg)
Vroni: Steffi hat Interesse bekundet, wie sieht das also aus?
Cinar: Steffi hat erst am WW gesagt, dass sie Interesse am AK hat, bisher war aber noch kein AK Treffen, sie soll erst mal reinschnuppern und dann schauen alle zusammen, ob wir miteinander zurecht kommen;

„Rückblick auf das Jahr 2003/2004“ von Karin Roßberger, Junffi - Referentin

kurze Einführung des Autors
Locke: Wie siehst du das nächste Jahr? Was steht an?
Karin: nächstes Jahr wieder Versuch, einen WBK mit der Diözese Bamberg anzubieten; schwierige Situation im AK, wegen zeitlicher Probleme
Toby: Warum bist du Referentin geworden? Was willst du anpacken?
Karin: Keine Ahnung, was ich speziell anpacken will; aber wenn ich was mache, mache ich es richtig und deshalb soll erst mal die „normale“ Arbeit richtig laufen; WBK und Ausbildung weitergeben und vorwärtsbringen.

„Rückblick auf das Jahr 2003/2004“ von Ina – Maria Brand, ehemalige Pfadi-Referentin

kurze Einführung des Autors
Locke: mit dir verliert DL starke Kraft und Roverstufe Koalitionspartner, Schade das du aufhörst, du wirst mir fehlen!
Locke: Frage an Uwe: Wie sieht's mit Referent in der Pfadi - Stufe aus?
Uwe: es wird sich sicher einer finden, für ihn selbst ist es wohl momentan nicht möglich, aber ab Januar wird's hoffentlich privat und beruflich ruhiger und dann kann man noch mal drüber nachdenken

„Das Roverjahr“ von Markus Pürzer, Roverreferent

kurze Einführung des Autors
extra Dank an Düsi und Isa wegen Sissi und an Kurt und Stefan wegen Buko noch mal Werbung für WBK Ostern 05
Karin: neue Kandidaten für Rover AK
Locke: mit zwei Leuten im Gespräch

„Ein Jahr Kuratin“ von Sandra Stein, Roverkuratin

kurze Einführung des Autors
Dieter: Fahrt zum Weltjugendtag nur von 16 bis 30 Jahre – Frage an Martin
Geistbeck – wie sieht es aus?
Martin: Vorgabe von Köln, aber Diözese wird Sammelbus für Ältere und Kinder organisieren; unter 16 schwierig wegen Aufsichtspflicht

„1 Jahr AK Soziales Engagement oder Einfach mehr erleben?“ von Matthias Altmann, Ansprechpartner AK Soziales Engagement

kurze Einführung des Autors
Toby: ihr solltet doch Multiplikatoren für Stämme sein – gab es Anfragen
Matthias: bei ihm nicht
Dieter: eigentlich ist das Thema wichtig, aber es scheint, dass insgesamt kein Interesse besteht, sollte man die 4. Leitlinie „tätige Solidarität“ streichen?
Oder läuft alles alleine ohne Hilfe, luftleerer Raum
Martin: besteht die Möglichkeit den AK noch ein Jahr weiter am Leben zu halten und noch einmal in den Stämmen über das Angebot aufzuklären und Werbung zu machen?

- Dieter: blockt bestimmt nicht ab und unterstützt, Initiative muss aber von Ehrenamtlichen kommen, nicht von Dieter
- Toby: Brauchen wir diesen AK denn wirklich? Oder leben wir das schon in den Stämmen?
- Schroti: Keine Ahnung, was dieser AK macht? Was heißt denn eigentlich „soziales Engagement“?
- Matthias: Im Rahmen von Update wurden die einzelnen FachAKs auf Diözesanebene zusammengewürfelt; AK soll unterstützend für Stämme sein.
- Richard: Harte Frage von Tobys; theoretisch notwendig, aber praktisch Zeitfrage! AK hätte vielleicht mehr Interesse wecken sollen, dies soll aber kein Vorwurf sein; in Stämmen wenig freie Zeit. Vielleicht besser als „Zusatz“-Aufgabe in Stufen AK s aufgehoben
- Locke: Antwort an Dieter: nach einem Jahr sollte man noch nicht aufgeben, da es bestimmt eine gewisse Anlaufzeit braucht, es wäre schade, wenn der AK gleich wieder einschlafen würde
- Richi: Viele Interessen wurden in einen Topf geworfen und man konnte sich nicht so viel vorstellen
- Sandy: Auch alle AK s lösten sich wegen zu wenig Personal auf, deshalb wurden die Themen zusammengelegt, es stellt sich aber doch die Frage, ob es kein Interesse gibt
- Richard: alle AK lösten sich seiner Meinung zwecks Personemangel auf, nicht wegen zu wenig Interesse, Personalecke wird dünn, die Ansprüche an die Stavas werden immer höher
- Toby: die Zeit war auch früher schlecht, nicht immer nur Jammern schade, das der AK sich auflöst, er hätte erwartet, das Matthias und Dieter Leute ansprechen und AK bilden
- Sandy: es hat nie jemand Zeit, aber wenn ich Interesse habe, nehme ich mir die Zeit, es geht immer auf und ab. Es soll aber doch nicht alles nur auf Sparflamme laufen
- Uwe: in Deutschland gibt es weniger Zeit – nach Arbeit und Familie kommen erst die Hobbys und damit auch die Pfadfinderei, deshalb mangelt es an der Zeit, erst wird „Alltagsprogramm“ durchgeführt. AK muss nicht zwinghaft am Leben erhalten werden.
- Wolfgang: Was war das Problem im AK? Weil keiner in den AK dazu kam oder ob keine Anfragen kamen?
- Matthias: Ihm stinkt weder das eine noch das andere, er hört wegen Familie und Beruf auf – bei ihm ist es also wirklich ein Zeitproblem
- Dieter: 2 sind kein wirklicher AK, beide Punkte spielen eine Rolle;
- Lisa: Wie läuft es z. B. in noch kleineren Diözesen, z. B. Erfurt? Vielleicht gibt es in größeren Diözesen mehr Potential
- Sandy: Personalecke ist gar nicht so schlecht, sie denkt eher, dass die Leute Angst vor der Aufgabe haben, sollten sie aber nicht und muss auch keiner haben
- Gerald: Kein Wunder, das keiner auf auch zugekommen ist, da ihr keiner Stufe zugehörig seid, muss von euch Werbung kommen siehe Südafrika AK
- Schroti: stimmt Gerald zu – hatte keine Ahnung, dass es diesen AK gibt
- Cinar: findet es komisch, dass es jetzt so lang diskutiert wird; wenn der AK nicht sterben soll, dann soll jemand was tun und sich nicht gegenseitig die Schuld in die Schuhe schieben, warum es bisher nicht geklappt hat.

„AK Südafrika“ von Marcus Klandor. Ansprechpartner AK Südafrika

- kurze Einführung durch Lisa aus dem AK
- Kurt: Gibt es demnächst wieder Begegnung?
- Lisa: Nächstes Jahr wird pausiert, aber für 2006 wird wieder Begegnung angestrebt
- Kurt: Wie sieht's mit Zuschüssen aus?
- Lisa: kann momentan dazu keine Aussage machen, es wird aber wieder versucht!
- Martin: Kontakt läuft bisher hauptsächlich über AK, aber sind auch weitere Möglichkeiten z. B. Brieffreundschaften angedacht
- Lisa: bejant, im inhaltlichen Arbeiten soll dies beinhaltet sein
- Martin: Wie sieht's mit Weltjugendtag und dem AK aus?
- Lisa: Die Weißen Afrikaner sind größtenteils nicht katholisch, daher muss vorsichtig vorgegangen werden, damit es nicht als Missionierung missverstanden wird
- Tobys: Gibt es Info über den Afrikaaustausch in diesem Jahr?
- Lisa: Erzählt kurz übers Programm und wird Plakat aufhängen; alle sind natürlich eingeladen!
- Eine Möglichkeit zum Kontakt wäre z. B., die Friedenslichtaktion mit einer Afrikanerin nach Wien zur Aussendung zu fahren
- Wolfgang: Ist auch angedacht, Gruppilng zum Austausch mitzunehmen?
- Lisa: bisher noch nicht Genaueres geplant, könnte aber durchaus sein; bei Interesse einfach auf AK zugehen
- Francesco: Dank an AK für Engagement; Internationalität gehört zum Kerngeschäft
- Martin: noch mal zu Gruppilng – Austausch, kann wegen Zuschüsse etwas schwierig sein; Presse soll bitte nicht vergessen werden, z. B. auch Kirchenzeitung
- „Praktika und Freiwilligendienste in Südafrika“ von Marcus Klandor, Ansprechpartner AK Südafrika
- kurze Einführung durch Lisa aus dem AK
- keine Anmerkungen und Fragen
- Zwischenfrage durch Locke an Kater – wie sieht es mit Begegnung Polen aus?
- Kurzer Bericht über Begegnung in 2004
- Die beiden Fahrten, die nach Polen und die nach Deutschland wurden getrennt, also findet in 2005 die Rückbegegnung nach Polen statt.
- Kontakt hängt eigentlich nur an Kater und das kann auf Dauer nicht so bleiben
- Dieter: Kontakt ist teilweise schwierig, weil die Polen sehr verschlossen sind, stimmt das?
- Kater: Es ist tatsächlich so, dass oft gute Deutschkenntnisse vorhanden sind, die aber nicht ausgeschöpft werden, die Polen echte Stadtpfadfinder sind und man schwer an sie ran kommt.
- Cinar: Hast du jemals versucht, einen echten AK zu bilden?
- Kater: Wollte Matze mit ins Team holen, über ihn läuft der Kontakt auch jetzt noch gut, aber er konnte Aufgabe aus beruflichen Gründen nicht übernehmen
- Cinar: Wie stellst du dir weiteren Kontakt vor?
- Kater: Begegnung soll auf breitere Basis gestellt werden
- Toby: Hast du, Cinar, denn Interesse, den Kontakt weiter mit Kater zu vertiefen?
- Cinar: Nein

Kater: Es ist ein Nachtreffen für alle bisherigen Polenfahrer geplant, um die ganze Aktion wieder attraktiver zu machen

Das Diözesanbüro, unterwegs in den unendlichen Weiten ... n von Dieter Edenharter, Diözesanreferent

Kurze Einführung des Autors
Matthias A: Was ist mit der Power Point Präsentation?
Dieter: Wird noch gebrannt und an alle Stämme verteilt
Martin: Wie sieht's mit dem Flyer aus?
Dieter: Wird an alle Pfarreien verschickt

Mitgliederentwicklung

Kurze Einführung durch Locke
Susi: Ausblick zum Stamm Büchenbach
Andi: Frage zu Eckersmühlen
Dieter: Stamm Eckersmühlen ist in NaMi stillgelegt und die weitere Abwicklung bedarf der weiteren Klärung
Sandy: lt. Kirchenpfleger Eckersmühlen gibt es momentan keinen aktiven Stamm

Ende der Berichtsdiskussion

Locke: Antrag auf Entlastung des Vorstandes:

3 Enthaltungen, keine Gegenstimmen, Rest angenommen

Kurze Infos über Haus und weiteres Programm durch Dieter
Dank an die AK's durch Sandy im Namen des Vorstandes

Sitzungsende: Freitag, 5. November 2004 um 22:05 Uhr

Pause bis 22.15 Uhr
Anschließend Abendrunde

Sitzungsbeginn: Samstag, 6. November 2004 um 9.00 Uhr

Studienteil: Das bundesweite Ausbildungskonzept und seine Konsequenzen für die Diözese und Stämme

Der Studienteil wird nicht protokolliert, die Ergebnisse finden sich im Anhang

Sitzungsende: Samstag, 6. November 2004 um 12.00 Uhr

Sitzungsbeginn: Samstag, 6. November 2004 um 15.00 Uhr

Fortsetzung Studienteil

Der Studienteil wird nicht protokolliert

Ab 16.00 Uhr Fortsetzung der Versammlung
Begrüßung der neu dazugekommenen Sitzungsteilnehmer

**Feststellung der Beschlussfähigkeit:
bei 32 Anwesenden ist die Versammlung beschlussfähig**

Aufnahme der Initiativanträge in Tagesordnung

Initiativantrag 1: Vorstellung Kurt

Abstimmung über Aufnahme in die Tagesordnung:
Einstimmig, keine Gegenstimme, eine Enthaltung
mehr als ein Drittel → Antrag aufgenommen

Initiativantrag 2: Vorstellung Kurt

Abstimmung über Aufnahme in die Tagesordnung:
24 Ja Stimmen, 2 Enthaltungen, 6 Gegenstimmen
mehr als ein Drittel → Antrag aufgenommen

Initiativantrag 3: Vorstellung Lisa

Abstimmung über Aufnahme in die Tagesordnung:
21 Ja Stimmen, 7 Gegenstimme, 4 Enthaltung,
mehr als ein Drittel → Antrag aufgenommen

TOP 2 Wahlen

Wahl der Delegierte BDKJ-Diözesanversammlung

Kurze Info und Termin (19. – 21.11.04 in Pfünz)

Antrag zur Geschäftsordnung: Wahl per Handzeichen und komplett

Keine Gegenrede
Einstimmig, keine Gegenstimme, 1 Enthaltung

10 Minuten Pause

Wahl e. V. Mitglieder

Antrag zur Geschäftsordnung: Änderung der TOP; Bericht Diözesanamt St. Georg e. V. wird vorgezogen

Keine Gegenrede
Einstimmig, keine Gegenstimme

TOP 3 Berichte

Bericht Diözesanamt St. Georg e. V. von Ralph Malke

Bericht Stand Osterberg von Oliver Brandt: Dank an alle bisherigen Helfer

Kurt: Wie sieht die Planung fürs Waschhaus aus? Finanzierung?

Oliver: Standsbeschreibung

Lisa: Nachfrage zu Waschhaus

Oliver: nochmalige Erläuterung der evtl. Finanzierung

Locke: zeitliche Planung des Waschhauses

Oliver: Abhängig von Entsorgung der alten Hütte

Sandy: Dank an Ralph für Bericht und Arbeit im vergangenen Jahr

Weiter TOP 2 Wahlen

Wahl der e. V. Mitglieder:

Vorstellung der Tätigkeit der e. V. Mitglieder durch Ralph; zu wählen sind 2 neue Mitglieder

Kurt: wer sitzt bisher im e. V.?

Ralph: 12 gewählte DPSG Mitglieder + Vorstand, auf 4 Jahre

Brödi: Können nicht Anwesende gewählt werden?

Ralph: nur mit Zustimmung der jeweiligen Kandidaten

Antrag zur Geschäftsordnung auf offene Wahl

Gegenrede
Geschäftsordnungsantrag abgelehnt

Kandidaten: Ralph Malke, Stefan Ruppel

Ergebnis der Wahl der e. V. Mitglieder:

Ralph Malke 32 Stimmen; Stefan Ruppel 30 Stimmen

Begrüßung Luisa aus dem Sudafrika AK

Antrag zur Geschäftsordnung Änderung der TOP; Initiativantrag 1 wird vorgezogen

Keine Gegenrede
Einstimmig, keine Gegenstimme

TOP 4 Anträge

Initiativantrag 1:

Vorstellung Kurt

Toby: Wie soll Umsetzung aussehen

Kurt: es ist wohl eh schon ein Corporate Design angedacht und an den könnte man sich anhängen bzw. können 2 bis 3 Personen sich Gedanken machen

Sandy: Auftrag für Image AG

Lisa: Mario würde sich gern mit einbringen

Toby: findet Antrag gut, würde gern eine breite Beteiligung durch eine Ausschreibung haben, würde Antrag gern erweitern um diesen Vorschlag

Richard: grundsätzlich gut, aber Kluff ist bei vielen eh schon voll, wie sieht s mit Kosten bzw. Vorfinanzierung aus, wer organisiert und verwaltet dies, also insgesamt eher skeptisch

Lisa: Kluff als Litrasssäule ist nicht von diesem Aufnäher abhängig, sieht auch in Orga keine Probleme

Vroni: Wer bestimmt über den endgültigen Entwurf?

Karin: Nur Aufnäher? Oder auch Möglichkeit des T-Shirts, usw.

Kurt: Aufnäher könnte 1. Schritt sein, weiteres Vorgehen nicht Antragsinhalt

Lisa: Möchte gern im Antrag festgelegt haben, wer entscheidet, schlägt z. B. Stuko als Rahmen vor um möglichst breite Basis zu erhalten

Jörg: Absprache erst mit Image AG

Kurt: Es soll einheitliches Design geben z. B. auch für Plakate usw. – daher soll bitte nichts übers Knie gebrochen werden

Locke: Bitte lasst uns insgesamt mehr Zeit mindestens bis zur nächsten DV – keine Eile, da es ein Design auf Dauer sein soll,

Ralph: Image AG kann sich doch gut beteiligen, evtl. erst am WWV vorstellen und an DV 05 entscheiden

Francoesco: Es wäre auch schön wenn Logo bis Weltjugendtag stehen würde, also doch schon bis zur Stuko abgestimmt werden würde

Kurt: Zeitliche Vorstellung soll dem Vorstand überlassen sein
Lisa: Will Entscheidungsbefugnis im Antrag verankert haben

Abstimmung über geänderten Antrag:
28 Ja Stimmen, 1 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen
Antrag angenommen

Weiter TOP 3 Berichte

Begrüßung der Pfadfinderfreunde

Verein der Pfadfinderfreunde

Bericht von Olaf Weidner

Sandy: Dank für Bericht und großzügige Spende

Weiter TOP 4 Anträge

Initiativantrag 2:

Vorstellung Kurt

Schrotti: Noch ein Preisausschreiben?? Sollte doch Selbstverständlichkeit sein
Kurt: findet es schon notwendig, das Medium Internet zu fördern, der Weg ist das

Ziel, nicht das Preisausschreiben an sich

Dieter: Findet Impuls gut und Anreiz dafür ist wichtig

Jörg: WUG hat auch Internetauftritt – Aktualisierung läuft bei ihnen nicht,
findet Antrag überflüssig, da, wer sich interessiert, macht s eh und die anderen trifft's

eh net

Wolfgang A.: denkt, dass Antrag sinnlos ist, da, wer interessiert ist, es eh macht und

sonst keiner extra motiviert wird

Kurt: es sollten auch Gruppen und AK s angesprochen werden: will niemanden

zwingen, ins Internet einzusteigen

Lisa: stimmt Kurt zu, dass auch Gruppen usw. aktiv werden, Werbung für

Wochenende des Südafrika AK s mit dementsprechenden Thema

Schrotti: findet Angebot der Diözese bereits recht gut, konnte Rover nicht motivieren
mitzuarbeiten

Jörg: Vielleicht wäre eine Veranstaltung mit Thema Internet und Homepage in einer
Stufe geeignet

Matthias: Diözesean - Seite sollte auch besser gepflegt werden, auch von AK's
Wolfgang S: unterstützt Antrag

Kurt: noch mal kurzes Schlusswort und Hoffnung auf Annahme des Antrags

Dieter: Wer ist Veranstalter? Wer trägt Aufwand?

Richard: Kurt soll Veranstalter sein

Kurt: würde Initiative ergreifen mit Rücksprache mit der DL, kann aber nicht
Bewertung übernehmen, kümmert sich dann aber um eine Jury

Abstimmung über geänderten Antrag:

19 Ja Stimmen, 5 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen
Antrag angenommen

Sitzungsende: Samstag, 6. November 2004 um 17:55 Uhr
Sitzungsbeginn: Sonntag, 7. November 2004 um 9:00 Uhr

Feststellung der Beschlussfähigkeit:
bei 28 Anwesenden ist die Versammlung beschlussfähig

Weiter TOP 4: Anträge

Initiativantrag 3:

Vorstellung Lisa

Brödi: Wie ist der Ablauf des Volksbegehrens?

Lisa: Hat leider auch nur Flyer – Infos, aber findet es wichtig, dass wir über Begehren
Bescheid wissen

Heike: Hat sich bei Förster in dieser Sache erkundigt, Volksbegehren verzögert aber
nur Privatisierung; nach Sperrfrist von 5 Jahren könnte trotzdem ein Gesetz
zur Privatisierung verabschiedet werden.

Dieter: Entscheidung ist momentan noch nicht wichtig, im Antrag geht es erst mal um
die Information

Richard: 1. Teil: Beteiligung; 2. Teil und auch wichtiger Teil ist die Information
Schlagwörter in Flyer sind so nicht richtig, Monokulturen sind schädlingssanfälliger
und freier Waldzugang ist über Grundgesetz verankert

Lisa: Mehr Info aus großem Infoprospekt

Lisa Ihr Anliegen ist es einfach, noch mal zu informieren

Brödi: Sollen also wir die anderen informieren?

Lisa: erstmal sollen Stämme und Leiter informiert werden, dann könnte es weiter
laufen

Richard: Dazu ist aber kein Beschluss notwendig

Abstimmung über Antrag

19 Ja – Stimmen, 4 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen
Antrag angenommen

Jahresplanung (siehe Anlage):

Änderungen:

16.1.05 W/IR Treffen in Ingoisstadt

18. bis 26.3.05 Rover W/BK I, Altglashütte

Michi: Nachfrage zu Stavo Training, ob Termin verschoben werden könnte wegen
Prüfungen

Dieter: alter Termin Ende Januar wurde auch nicht besser angenommen, Bitte um
Terminvorschlag

Jörg: Stuko noch zu anderem Termin möglich?

Richi: Auktionsammlung an Stuko - Termin von Pleinfeld und WUG

Dieter: Versuch Stuko um 1 Woche zu verlegen, falls noch Haus zu finden ist

Abstimmung über Jahresplanung komplett
27 Ja – Stimmen, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltungen
Jahresplanung angenommen

Für Osterberg – Haus sind noch mehrere Arbeitswochenenden notwendig, arbeiten die Anseter sind z. B. Malen
Ingolstadt und Gunzenhausen haben sich bereits eingetragen
Eichstätt, Wendelstein, Weißenburg haben sich bisher schon beteiligt
Pleinfeld bietet sich an, mit Gunzenhausen + evtl. Weißenburg zusammen zu arbeiten: Landkreis WUG 27. bis 29.11.04
Abfrage der noch fehlenden Stämme
Roßtal schickt auch „Arbeiter“, klärt Termin noch ab
Locke: Wie sieht s mit Einzelarbeiter aus?
Dieter: Es kann von Vorstand nicht immer jemand da sein, deshalb Planung über mich
DL bringt sich auch mit ein

TOP 5 Berufungen und Ehrungen

Wöflinge: Andreas Träger
Pradis: Uwe Drobig
Südafrika AK: Lisa Engelbrecht, Luisa Steffen

In Abwesenheit werden berufen:
Jupifstuf: Michael Bodenloher, Iris Glaser, Manfred Leuschner
Pradstufe: Thorsten Schuster

TOP 6 Vorstellung der Jahresaktion 2005

Gleiche wie im Vorjahr, daher nur kurze Vorstellung „Kira Rwanda. Liebe das Leben“
Nachdem es in diesem Jahr hauptsächlich um Rwanda ging, geht es in 2005 schwerpunktmäßig um Aids und Gesundheitserziehung hier in Deutschland

10 Minuten Pause

TOP 7 Sonstiges

Brillen für Kambodscha:

Thomas Pflüger stellt die Aktion der TFH Berlin vor und wirbt um Teilnahme
Adresse: Technische Fachhochschule Berlin
Studiengang Augenoptik/Optometrie
z. Hd. Thomas Anders, Sebastian Fritschek
Einsteinufer 43-53
10587 Berlin

Spendenkonto:
Verein zur Förderung der Augenoptik/Optometrie an der TFH
Berlin

Kontonummer: 51 96 85 8000
Bankleitzahl: 100 900 00 (Berl. Volksbank)
Stichwort: Kambodscha
www.brillenfuerkambodscha.de

Friedenslicht
Termin 12.12.04, Sonntag um 16.00 Uhr in der Kapuzinerkirche in Eichstätt
Oliver zieht den Abholer, der zusammen mit einer Südafrikanerin nach Wien fährt:
Sandra Stein

Berichte und Termine aus den Stämmen

Gunzenhausen: 50jähriges Jubiläum 22. - 24.7.05
Freitag: Bands
Samstag: Workshops, abends OSB
Sonntag: Pfarrfest
Roßtal: 18.6.05 Sonnenfeuer
Münster: 25.6.05 Sonnenfeuer

Oliver bedankt sich für die Anwesenheit.

Sitzungsende: Sonntag, 7. November 2004 um 11.00 Uhr

Anhang (Jahresplanung, Anträge, Studententeil)

DPSG DV EI Jahresplanung 2005

Initiativantrag 1:
Antragsteller: Kurt Böhm, Wendelstein, Delegierter Roverstufe

Der Diözesanvorstand wird beauftragt, eine diözesanweite Ausschreibung zum „Entwurf und zur Anfertigung eines repräsentativen Diözesanaufwählers im Rahmen des Corporate Design der Diözese“ zu veranlassen.

Begründung:
Im Sinne einer einheitlichen Darstellung der Diözese bei Pfadfinderveranstaltungen ist ein einheitlicher Aufwähler für Kluft und Ähnliches ein ideales Mittel und Werkzeug, sich als Träger mit der Gemeinschaft des Diözesanverbandes Eichstätt zu identifizieren.

Initiativantrag 2:

Antragsteller: Kurt Böhm, Wendelstein, Delegierter Roverstufe

„Durchführung eines diözesanweiten Preisausschreibens zur Bewertung der Internet-Auftritte der DPSG in der Diözese“.

Begründung:
Das Medium Internet ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken. Ein Preisausschreiben zur Bewertung der „besten“ Internetpräsentation einer Gruppe, Stammes, AK's oder DL bietet eine passende Gelegenheit, die Mitglieder der DPSG zu motivieren, bestehende Internetseiten zu überarbeiten oder neue Präsentationen zu schaffen.
Wichtig ist mir dabei, dass die Bewertungskriterien ihren Schwerpunkt auf Inhalt, Informationsgehalt, Aktualität, Relevanz und Benutzerfreundlichkeit legen.
Eine Jury könnte aus einem externen Fachmann für Homepage-Design, einem Mitglied des e.V.'s und/oder weiteren nicht-aktiven DPSG-Diözesanmitgliedern bestehen.

Möglicher zeitlicher Ablauf:
Ausschreibung zur Stuko 2005
Bewertungszeitraum bis 31. Oktober 2005
Präsentation und Bewertung der Ergebnisse

Initiativantrag 3:
Antragsteller: Elisabeth Engelbrecht, Stamm Seeadler

Der Diözesanverband EI möge beschließen, das Volksbegehren „Wald“ durch aktive Informationspolitik, besonders der Stämme und Leiter, darüber hinaus nach Kräften auch weiterer Personengruppen, zu unterstützen.

Begründung:
Schöner Erholungswald – statt Holzfabrik
Lebendige Mischwälder – statt Monokultur
Wald für Generationen – statt kurzfristiger Profit
(siehe Info über Volksbegehren)
Wir sind Pfadfinder!!!!

Termin	Ort	Veranstaltung	Stufe
16.01	Ingolstadt	WTR Treffen	Wölflinge
28.01.-30.01.05	Ensfeld	DL – Klausur	erweiterte DL
18.02.-20.02.05	Ensfeld	StaVo – Training	StaVo's
18.03.-20.03.05*	Pfünz	Stufenkonferenzen	LeiterInnen
01.04.-03.04.05	Osterberg	Besinnungswochenende	LeiterInnen
18.03. – 26.03.05	Allgashütte	WBK I Bayernweit	RoverleiterInnen
15.04.-17.04.05	Osterberg	Begegnungswochenende	Jupfis
15.04.-17.04.05	Ensfeld	Begegnungswochenende	Wölflinge
29.04.-01.05.05	Osterberg	Begegnungswochenende	Pfadis
29.04.-01.05.05	Ensfeld	Begegnungswochenende	Rover
30.07.-06.08.05		Diözesanlager	Wös, Jupfis, Pfadis
08.08.-14.08.05	Osterberg	Tage der Begegnung	Rover und LeiterInnen
15.08.-21.08.05	Köln	WJT 2005	Rover und LeiterInnen
21.08. – 28.08.05	Stertin / Polen	Dt. / polnische Begegnung	LeiterInnen
23.09.-25.09.05	Ensfeld	G I und G III	neue LeiterInnen
14.10.-16.10.05	Pfünz	Werkstatt Woe und G II	LeiterInnen
28.10.-30.10.05	Osterberg	Arbeitswochenende	
04.11.-06.11.05	Pfünz	DV	DL/StaVo's/Del.
18.11.-20.11.05		Begegnungswochenende	Wölflinge
18.11.-20.11.05		Begegnungswochenende	Jupdis
25.11.-27.11.05		Begegnungswochenende	Pfadis
25.11.-27.11.05		Begegnungswochenende	Rover
11.12.05	Eichstätt	Friedenssicht Advents - DL	Alle erweiterte DL/e.V.

Anhang (Jahresplanung, Anträge, Studententeil)

DPSG DV EI Jahresplanung 2005

Initiativantrag 1:
Antragsteller: Kurt Böhm, Wendelstein, Delegierter Roverstufe

Der Diözesanvorstand wird beauftragt, eine diözesanweite Ausschreibung zum „Entwurf und zur Anfertigung eines repräsentativen Diözesanaufnehmers im Rahmen des Corporate Design der Diözese“ zu veranlassen.

Begründung:
Im Sinne einer einheitlichen Darstellung der Diözese bei Pfadfinderveranstaltungen ist ein einheitlicher Aufnehmer für Kluff und Ähnliches ein ideales Mittel und Werkzeug, sich als Träger mit der Gemeinschaft des Diözesanverbandes Eichstätts zu identifizieren.

Initiativantrag 2:
Antragsteller: Kurt Böhm, Wendelstein, Delegierter Roverstufe

„Durchführung eines diözesanweiten Preisausschreibens zur Bewertung der Internet-Auftritte der DPSG in der Diözese“.

Begründung:
Das Medium Internet ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken. Ein Preisausschreiben zur Bewertung der „besten“ Internetpräsentation einer Gruppe, Stammes, AK's oder DL bietet eine passende Gelegenheit, die Mitglieder der DPSG zu motivieren, bestehende Internetseiten zu überarbeiten oder neue Präsentationen zu schaffen.
Wichtig ist mir dabei, dass die Bewertungskriterien ihren Schwerpunkt auf Inhalt, Informationsgehalt, Aktualität, Relevanz und Benutzerfreundlichkeit legen.
Eine Jury könnte aus einem externen Fachmann für Homepage-Design, einem Mitglied des e.V.'s und/oder weiteren nicht-aktiven DPSG-Diözesanmitgliedern bestehen.

Möglicher zeitlicher Ablauf:
Ausschreibung zur Stuko 2005
Bewertungszeitraum bis 31. Oktober 2005
Präsentation und Bewertung der Ergebnisse

Initiativantrag 3:
Antragsteller: Elisabeth Engelbrecht, Stamm Seeadler

Der Diözesanverband EI möge beschließen, das Volksbegehren "Wald" durch aktive Informationspolitik, besonders der Stämme und Leiter, darüber hinaus nach Kräften auch weiterer Personengruppen, zu unterstützen.

Begründung:
Schöner Erholungswald – statt Holzfabrik
Lebendige Mischwälder – statt Monokultur
Wald für Generationen – statt kurzfristiger Profit
(siehe Info über Volksbegehren)
Wir sind Pfadfinder!!!!

Termin	Ort	Veranstaltung	Stufe
16.01	Ingolstadt	WJR-Treffen	Wölflinge
28.01.-30.01.05	Ensfeld	DL – Klausur	erweiterte DL
18.02.-20.02.05	Ensfeld	StaVo – Training	StaVo's
18.03.-20.03.05*	Pfinz	Stufenkonferenzen	LeiterInnen
01.04.-03.04.05	Osterberg	Besinnungswochenende	LeiterInnen
18.03. – 26.03.05	Altlashütte	WBK I Bayernweit	RoverleiterInnen
15.04.-17.04.05	Osterberg	Begegnungswochenende	Jupfis
15.04.-17.04.05	Ensfeld	Begegnungswochenende	Wölflinge
29.04.-01.05.05	Osterberg	Begegnungswochenende	Pfadis
29.04.-01.05.05	Ensfeld	Begegnungswochenende	Rover
30.07.-06.08.05		Diözesanlager	Wös, Jupfis, Pfadis
08.08.-14.08.05	Osterberg	Tage der Begegnung	Rover und LeiterInnen
15.08.-21.08.05	Köln	WJT 2005	Rover und LeiterInnen
21.08. – 28.08.05	Stettin / Polen	Dt. / polnische Begegnung	LeiterInnen
23.09.-25.09.05	Ensfeld	G I und G III	neue LeiterInnen
14.10.-16.10.05	Pfinz	WerkstattWoE und G II	LeiterInnen
28.10.-30.10.05	Osterberg	Arbeitswochenende	
04.11.-06.11.05	Pfinz	DV	DL/StaVo's/Del.
18.11.-20.11.05		Begegnungswochenende	Wölflinge
18.11.-20.11.05		Begegnungswochenende	Jupdis
25.11.-27.11.05		Begegnungswochenende	Pfadis
25.11.-27.11.05		Begegnungswochenende	Rover
11.12.05	Eichstätt	Friedenslicht Advents - DL	Alle erweiterte DL/e.V.

Ergebnisse der Kleingruppen beim Studienteil zum Thema „neues Ausbildungskonzept“ bei der DV 2004

1) Was läuft an Ausbildung?

- Werkstattwochenende
- Stufenkonferenzen
- Sissi
- WBK-Versuch
- Besinnungswochenende (Stamm, Diözese)
- Wochenenden mit Inhalt für Kinder (Stufen) -> Versprechen
- Landkreiswochenende – WUG (2 x schon)
- Grundlagenwochenende Teil I und II
- Leiterwochenende (Stämme)
- Gruppenstunden mit Inhalt
- viel Ausbildungsangebote, Qualität

2) Bewertung der Ausbildungssituation

- Roverstufe: Spaß aber wenig Interesse
- allgemeine Beurteilung kaum möglich
- Beurteilung der Leiter aus den Stämmen besser möglich
- Rover? Spaß? (auch Leiter!)
- oft in Stämmen
- Ausbildung findet „unbewusst“ statt; persönliche Weiterentwicklung
- Grundlagenwochenende in kleinerem Rahmen?! (G II in einem extra Haus ohne Werkstattwochenende)
- „Kontrolle“ der neuen Leiter?

3) Inhalt; eigene Meinung; Zufriedenheit mit Ausbildungsangeboten

- Anspruch ist notwendig
- „passt schon“ -> zu geringer Anspruch
- Ziele sinnvoll / notwendig
- Arbeit im AK ist zu optimieren (Absprachen etc / Veranstaltungen reflektieren)
- AK / Leitungsteam als TEAM

4) Möglichkeit der Stufen / Stämme, sich in die Basisausbildung einzubringen

- Grundwissen über alle Stufen notwendig
- Sanna: gar NICHT!
- Module: Teamer aus allen DAK's und Vorständen
- vielleicht auch Stavos / allg. Interessenten
- DAK's übernehmen Teile bei Modulen
- z. B. Grula: Teamer aus jedem DAK + DL
- stufenspezifischen Teil macht DAK
- DL-Klausur als Gesprächsform bzgl. Grula
- Ausbilderpool auf Diözesanebene aus Aktiven und Ehemaligen
- Bausteine in den Stukos integrieren (-> alle schulen neue LeiterInnen)
- Stuko: Vormittag: stufenspezifische Bausteine
Nachmittag: übergreifende Bausteine
- Bausteine werden von Stämmen diözesanweit ausgeschrieben -> Netzwerk
- Internetdatenbank für Literatur (z. B. Haftungsrecht)
- DAK Ausbildung: Kapazität? zeitlich, personell? WeWo, Stuko, Module, WBK